

## Biographisches und Aktuelles zu Ralph Thomas Niemeyer

### Aktuelle Video-Links:

\* [Wirtschaftssystem](#)

\* es sei "[alternativlos](#)" Staaten "retten" zu müssen

\* lange vor Ausbruch der [Finanzkrise](#) in [Buchveröffentlichungen](#) und [Zeitungsartikeln](#) vor der Überschuldung gewarnt und den damaligen Wirtschafts- und Währungskommissar Joaquin [Almunia](#) mit den Fakten konfrontiert, häufig unter dem abfälligen [Gemurmel](#) meiner Kollegen in Brüssel, die erst auf den Zug aufsprangen, nachdem ich im Oktober 2008 im Elysée Palast für einen Eklat mit meiner Frage gesorgt hatte, wie viele Banken denn noch krachen müßten, bis einer mal das [Casino](#) schließen würde.

\* Die Gefahren des [Faschismus](#) sind imminent, wie das Beispiel Ungarn zeigt

\* Den SPD-Kanzlerkandidaten [Peer Steinbrück](#) konfrontierte ich 6 Tage vor der Wahl mit seiner Rolle bei der Einführung von Leiharbeit, Hartz IV, Werkverträgen, sowie Finanzmarktderegulierungen und den CUM-EX - Geschäften, die dem deutschen Steuerzahler einen Schaden in Höhe von 8,5 Milliarden Euro beschert haben und für die Steinbrück offensichtlich von derselben Bankenlobby mit Honoraraufträgen belohnt wurde, deren Gesetzesentwürfe er zuvor übernommen hatte.

### Biographisches:

Geboren am 09. Oktober 1969 in Berlin (West), aufgewachsen in Bonn, Grundschule, Gymnasium (Schülersprecher und Schülerzeitungsredakteur, Veranstalter von Podiumsdiskussionen mit Bundestagsabgeordneten, Interviews mit Petra Karin Kelly u.a., Aktivist bei Friedens- & Anti-Atom-Demos der 80er Jahre), Fach-Abitur, später Abitur, Studium der Philosophie in Bonn, Ausbildung zum Wirtschaftsredakteur in den USA. Produktionsassistent bei dokumentarischen deutsch-sowjetischen Spielfilm-Ko-Produktionen „[Das Duell des Alexander Puschkin](#)“, „Schatten über Moskau“, „Straße zum Paradies“, „Im Zeichen des Skorpions – Das Leben des Maxim Gorki“, Autor und Regisseur der Dokumentarfilme über Michail Gorbatschow („Kein Frieden. Niemals“), [Nelson Mandela](#) („Ballade of the Stone“), Finanzkrise in Argentinien („The White Train“), [Hugo Chávez](#) („[Factor CH](#)“), ausführender Produzent bei dem Spielfilm „[The Consul of Bordeaux](#)“ über die Rettung von 30.000 Menschen während des Zweiten Weltkrieges, Regisseur der Dokumentarfilme „[Hibakusha](#)“ über die Atomkatastrophe von Fukushima und „[Das Märchen der Deutschen](#)“ über die soziale Lage in Deutschland im Schatten der Eurokrise. Ständiger Kolumnist bei den Magazinen „[New Europe](#)“ und „[Afrique-L'Europe Express](#)“, [Diario Vea](#) (Venezuela), gelegentliche Beiträge in der [Jungen Welt](#) und [Marx 21](#).

### Werke (Auswahl)

„Wenn der Adler heimlich weint..und die Politiker nicht mehr lachen können“(1988), „[Wolken zum Frühstück](#).“(1990), „[Das Märchen von 'Stiller Fluß' – vom Geheimnis des nächsten Jahrtausends](#)“(1991), „[Kommunisten Schnarchen nicht](#)“ (1992), „[Als in China das erste Mal ein Sack Reis umfiel](#)“ (1995), „[The Verdict - when a state is hijacked](#)“ – Germany's Kosovo & Afghanistan –

engagement (2002), "[Waiting for the new Führer – Germany's Euro-Apartheid](#)" (2003), "[Under Attack - Morning Dawn in Venezuela](#)" (2004), [Aló Presidente](#) (Buch mit Sahra Wagenknecht über Präsident Chávez in Edition Ost), "[All the Ice of Africa](#)" (2005), "The Daughters of the Fisherman of Rio Chico" (2006), "De-Mock-Crazy - the Information Age is over!" (2007), "[Hardcore Europe](#)" (2008), "[The Shadow Commission: News from the Land without Opposition.](#)" (2008), "[If the World was a bank it had been rescued](#)" (2009), "[Germany after Capitalism - The Wagenknecht-Doctrine](#)" (2012)

### **Außerberufliche Aktivitäten:**

2003-2006 Gründung und ehrenamtliche Tätigkeit in der Organisation „[Venezuela Avanza](#)“.

2009-2012 ehrenamtliche Tätigkeit für soziale Wasser-Projekte in Argentinien und Südafrikanischen Townships, sowie Gründung der NGO „[ART-AQUA](#)“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, dem Klimawandel durch Energie-effiziente Wasser Filter entgegenzuwirken. Mehr Informationen hier:

2011 Mit-Gründer von [Occupy-Bewegungen in Frankfurt/Main](#) und einer der Sprecher von „[Occupy Deutsche Bank](#)“, sowie der Gruppe „Grundgesetzschutz“. Zu meinen wichtigsten Zielen gehört die Vernetzung der [außerparlamentarischen](#) Bewegungen mit der Linken in den Parlamenten. Ich bin von Anbeginn an bei Occupy – Bewegungen aktiv gewesen und habe auch selber Demonstrationen organisiert in Frankfurt am Main (08.01.2012) oder am 14.9.2012 in Berlin, als die [ESM-Entscheidung](#) des Bundesverfassungsgerichtes bekanntgegeben wurden.

Mitglied der Partei DIE LINKE zunächst im KV Heidelberg-Rhein-Neckar (BaWü) seit Januar 2011 seit September 2012 in Niedersachsen. [Bundestagskandidat](#) im Wahlkreis 26 (Friesland, Wilhelmshaven, Wittmund) 2013. [Erststimmen: 5,1%](#) (Landesdurchschnitt 4,3%), Zweitstimmen 5.1%, (Durchschnitt 5.0 %), im Land Niedersachsen das fünftbeste Ergebnis und deutlich oberhalb des Erststimmenergebnisses der Spitzenkandidaten.

Als Undercover-Journalist Recherchen Anfang der 90er Jahre in Hannover gegen die Vernetzung von Finanzmafia und Politik und brachte dies 1994 zur [Anzeige](#), landete aber selber im Gefängnis. Noch immer werden von rechter Presse falsche Darstellungen wie kurz vor der Wahl in der Springer Presse [aufgebauscht](#). Die Hetzkampagne gegen Sahra Wagenknecht und mich entstammte der ultra-rechten Szene, wie „Spiegelfechter“ nachweist. So hatte der Autor des Welt-Artikels auch beim braun angehauchten Kopp-Verlag veröffentlicht und seine Bücher im Neo-Nazi Blatt „Junge Freiheit“ bewerben lassen. Es ist schon bedenklich, wie viele deutsche Zeitungen ungeprüft Neo-Nazi - Propaganda nachdrucken. Im [Kern](#) ist jedoch nichts an den angeblichen [Vorwürfen](#) dran. Die „Mollathiesierung“ von uns Regimekritikern gab es auch schon vor 10 und vor 20 Jahren, als es mich betraf. Grund für die Hetzkampagnen waren zwei Umstände: Erstens waren meine Umfrageergebnisse für die SPD gefährlich, und zweitens hatte ich die Springer Presse öffentlich herausgefordert, wie diese selber bemängelte, indem ich am 27. Juli 2013 als einziger LINKE-Redner auf der „[Stop Watching Us!](#)“ – Demo in Berlin die Enteignungsforderung gegenüber Springer erneuert.